

68 Js 84/89

## Ermittlungsverfahren

Gegenwärtig:  
Fätkinhäuer

als Staatsanwalt,

Blank

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.

gegen

d Prof. Dr. Nordemann

wegen uneidlicher Falschaussage

Es erschien

Beginn ..... Uhr

Ende ..... Uhr

Pause von ..... bis ..... Uhr

der nachbenannte – Zeug – ~~Sachverständige~~  
Michael Schröder-Seefisch

Der – Zeug e – ~~Sachverständige~~ –  
wurde mit dem Gegenstand der Untersuchung be-  
kannt gemacht und zur Wahrheit ermahnt.

Der Erschienene wurde, – und zwar  
die Zeugen – einzeln und in Abwesenheit der später  
abzuhörenden Zeugen – wie folgt vernommen:

1. Zeug ~~Sachverständige~~ –  
Ich heiße Michael Schröder-Seefisch  
bin ~~Jahre alt~~, 13.1.1957 in Berlin  
geboren,  
wohnhaft: Rotenkruger Weg 88,  
1000 Berlin 49

Die Idee, ~~das~~ das Grundstück  
Kurfürstendamm 12 - 15 zu kaufen  
und dann im Wege eines Bauherren-  
modell wirtschaftlich zu vermarkten,  
stammte von mir.

In Berlin war es bekannt, daß die  
Viktoria-Lebensversicherung AG,  
der das Grundstück gehörte, verkaufs-  
bereit war.

Ich habe mich deshalb an den mir bekannten Makler Frank David gewandt und ihn aufgefordert, mir das Grundstück zu verschaffen. Er nannte mir als Kaufpreisvorstellung von 35 Mio. DM. Ich habe mir die Angelegenheit ~~nikemfalls~~ relativ kurz überlegt und ~~x~~<sup>ihn</sup> noch anlässlich des gleichen Gesprächs aufgefordert, für mich tätig zu werden. Offensichtlich angesichts meiner schnellen & Entscheidung nahm er diese Aufforderung nicht ernst und lehnte einen Termin bei dem Entscheidungsträger der Viktoria Dr. Unverhau ab.

Angesichts dieses Verhaltens wurde die Idee durch mich geboren, nunmehr an Herrn Prof. Nordemann, von dem ich wußte, daß er im Aufsichtsrat der Viktoria war, heranzutreten. Herr Prof. Nordemann war mit mir und Kind bereits geschäftlich verbunden. Aufgrund dieser Vorgabe fand dann zwischen mir und Kind einerseits und Prof. Nordemann andererseits ein Gespräch über die Ankauffrage Kurfürstendamm 12 - 15 statt. Ich fragte ihn ob er angesichts seiner beruflichen Beziehung zu dieser Gesellschaft uns nicht ein Entrée verschaffen könne. Es kann auch sein, daß ich dies bereits ohne weiteres vorausgesetzt habe und ihn direkt für ~~den~~ den ~~€~~ Fall, daß er uns diese Verbindung verschafft, und zwar einschließlich eines erfolgreichen Verkaufsabschlusses, ein Honorar in Form einer Unterbeteiligung an der GbR KuDamm 12 - 15 in Höhe von einer Mio. DM in Aussicht stellte. Er nahm dieses Angebot zur Kenntnis ~~ohne~~ ohne sich nach meiner Erinnerung dazu noch weiter zu äußern.

In der Folge stellte sich für mich die Verkaufsverhandlungen rein äußerlich so dar, als ob Prof. Nordemann in unserem ~~€~~ Sinne initiativ geworden sei. Wenn ich ~~i~~ hier nach konkreten "Unterstützungshandlungen" des Prof. gefragt werde, so kann ich dazu nichts sagen. Wir haben dies mit ihm nicht weiter erörtert, wozu auch deshalb keine Veranlassung bestand, weil alles plangemäß ablief. Bei dem Angebot an Prof. Nordemann kam es mir und Kind nicht etwa darauf an, über diese Verbindung einen Sonderpreis für das Grundstück zu bekommen sondern unser Bestreben war, das Grundstück überhaupt zu bekommen. Dies war deshalb nicht so ohne weiteres erreichbar, weil es diverse potente Mitbewerber um dieses Grundstück gab.

Zu diesen Mitbewerbern zählte u.a. die Gruppe Landsberg/Gädicke bzw. die Firma Peek & Cloppenburg. Wenn ich hier gefragt werde, ob ich insbesondere oder aber auch Kind an Herrn Prof. Nordemann mit der Bitte herangetreten bin bzw. ist, daß Zahlungsziel für den Kaufpreis langfristig zu gestalten, so kann ich dies für mich ausschließen und von Herrn Kind habe ich meiner Erinnerung nach x dazu nichts gesagt bekommen. Mir war im übrigen und das war auch x Ausgangspunkt meiner Idee, Prof. Nordemann einzuschalten durch den Musikverleger Rolf Gudde bekannt, daß Prof. Nordemann mit dem Generaldirektor der viktorika Dr. Janott seit Jugendzeiten befreundet ist. Ob und inwieweit Prof. Nordemann von dieser Freundschaft im Rahmen dieses x Geschäftes Gebrauch gemacht hat, entzieht sich meiner Kenntnis. Ich bin für mich persönlich bei der Einbindung von Prof. Nordemann davon ausgegangen, daß das der geschäftliche Clou meines Lebens gewesen ist. Dies auch aus den Eindrücken der relativ schnell zum Abschluß gebrachten Verhandlungen. Wenn mir hier gesagt wird, daß Prof. Nordemann behauptet, außer der reinen Entréeverschaffung überhaupt nicht weiter tätig geworden zu sein, so ist das nach meiner heutigen x Einschätzung dann der größte Gag, weil wir in der Annahme, er würde etwas tun, eine derart hohe Provision ausgekehrt haben.

Mir wird hier aus den Akten eine GEsellschafteraufstellung (vgl. Bl. ~~144x144~~ 146/147/I) vorgelegt. Ich habe hieraus eine Unterbeteiligung in Höhe von einer Mio. DM für Prof. Nordemann entnehmen können. Ich gehe davon aus, daß es x sich hierbie um die von uns versprochene Unterbeteiligung handelt. Mir wird hier eine weitere Liste von Gesellschaftern und deren Beteiligungsverhältnissen vorgelegt (Bl. 160f./I) mit dem Hinweis auf die Pos. Ziff. 8 Dr. Sikatzis ~~von~~ einem Beteiligungsverhältnis von 1,25 Mio DM kann ich nichts anfangen. Wenn mir ~~mir~~ hier gesagt wird, daß es sich dabei von Aussagen von Prof. Nordemann von verdeckten Unterbeteiligung seinerseits handelt, so ist mir das nicht präsent. Dazu muß ich sagen, daß derartige Detailabstimmungen fast ausnahmslos von Kind durchgeführt wurden und es daher keineswegs zwangsläufig meiner Kenntnis bedurfte.

Ich habe mich darum nicht zu kümmern gehabt, weil ich mehr für den Verkauf der Anteile zuständig war. Mir ist hier desweiteren eine Vereinbarung zwischen der P + K Wirtschaftsberatungs-Baube-treuungs GmbH und Herrn Prof. Nordemann u. a. vom 5.2.1986 vorge-legt worden. Diese Vereinbarung ist mir nicht bekannt. Wenn ich hier gefragt würde, ob die Unterbeteiligung von Kind und mir finan-ziell mit einer Mio DM unterlegt worden ist, so kann ich das präzise jedenfalls nicht sagen, weil Kind für derartige Sachen zu-ständig war. Ich glaube jedoch, erfahren zu haben, daß später Prof. Nordemann die Unterbeteiligung aus eigenen Mitteln hat ab-decken müssen. Damit ist wirtschaftlich gesehen die Maklerprovision fläch gefallen. Dies war jedoch keineswegs von uns so geplant, denn wir hatten uns durchaus auf die Zahlung der Provision an NORde-mann gedanklich eingestellt.

Geschlossen:

*[Handwritten Signature]*

Selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben:

*[Handwritten Signature]*

0 *[Handwritten Signature]*  
StA

*[Handwritten Signature]*  
JAng